

Assemblea delle donne elette EUREGIO Frauenlandesversammlung

GENDER EQUALITY

#FortInsieme #GemeinsamStark #SterscesDeboriada

Landhaus 1
Palazzo Widmann

Bolzano/Bozen, 16.09.2023

GLEICHSTELLUNGS- AKTIONSPLAN SÜDTIROL

PIANO D'AZIONE PER LA PARITÀ DI GENERE ALTO ADIGE

EUREGIO
Frauenlandesversammlung

Bozen, 16.09.2023

Landesbeirat
für Chancengleichheit
Frauenbüro



Commissione
provinciale pari opportunità
Servizio donna



ÆQUITAS

GLEICHSTELLUNGSAKTIONSPLAN
PIANO D'AZIONE PER LA PARITÀ DI GENERE
SÜDTIROL | ALTO ADIGE

AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Agenda



- Prämissen
- Ziele des Gleichstellungsaktionsplans Südtirol ÆQUITAS
- Breitangelegter Beleidigungsprozess
- Die Handlungsfelder und deren Inhalte
- Überblick der priorisierten Inhalte im Gleichstellungsaktionsplan
- Ausblick und nächste Schritte

30-Jahr-Feier des Landesbeirates für Chancengleichheit für Frauen



Landeshauptmann Arno Kompatscher
unterzeichnet am 30.10.2021 die EU-
Charta für die Gleichstellung von
Frauen und Männern



Südtirol wird globalen und europäischen Zielen und Strategien gerecht!



Südtirol hat sich zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene bekannt (30.10.2021)

- Gleichberechtigte Teilhabe am **Erwerbsleben**
- Gleichberechtigte Teilhabe an **Entscheidungsprozessen**
- Bekämpfung von **geschlechtsspezifischer Gewalt**
- Abbau von **Geschlechterstereotypen**
- Geschlechtergerechte Verteilung der **Ressourcen**

Die nationale Strategie setzt die Schwerpunkte für Italien im Sinne der EU- und SDG-Ziele (Juli 2021):

Arbeit, Einkommen, Kompetenzen, Zeit und Macht



**Geschlechtergerechtigkeit
und Selbstbestimmung
für alle Frauen und
Mädchen erreichen**



5 GESCHLECHTER- GLEICHHEIT



Alle Formen der **Diskriminierung von Frauen und Mädchen** beenden | Alle Formen von **Gewalt gegen Frauen und Mädchen** beseitigen | Alle **schädlichen Praktiken** bei Frauen und Mädchen beseitigen | **Unbezahlte Pflege- und Hausarbeit** wertschätzen | Die Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der **Übernahme von Führungsrollen** sicherstellen | Den allgemeinen Zugang zu **sexueller und reproduktiver Gesundheit** und reproduktiven Rechten gewährleisten | Frauen die gleichen **Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen** verschaffen | Die Nutzung von **Grundlagentechnologien**, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, verbessern

**→ Der Gleichstellungsaktionsplan ist Teil der
Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Südtirol**

Warum ist der Gleichstellungsaktionsplan für Südtirol wichtig?



1. Frauenrechte sind Menschenrechte.
2. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist weiblich (27.106 Frauen und 265.982 Männer).
3. Die Beseitigung der vielfältigen Diskriminierungen und Benachteiligungen ist notwendig, um die Gleichstellung von Frauen und Männern zu garantieren.
4. Südtirol kann es sich nicht leisten, auf einen großen Teil der Potentiale und Talente zu verzichten: Wirtschaft, Arbeit, Bildung, Gesundheit, Pflege, Soziales, Innovation, Digitalisierung...
5. Verbesserung der Wahlmöglichkeiten für unterschiedliche Lebensmodelle.
6. Es besteht noch viel Aufholbedarf, teilweise auch im nationalen Vergleich und auch im europäischen Vergleich.
7. Für unsere Großmütter, für unsere Mütter, für uns, die nächste Generation...

Ziele des Projektes ÆQUITAS



- Erarbeitung eines **Gleichstellungsaktionsplans** mit konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Gleichstellung der Geschlechter.
- **Vernetzung** der relevanten Akteurinnen und Akteure in Südtirol, um Transparenz und Synergien zu schaffen hinsichtlich von Maßnahmen, die geschlechtergerechtes Arbeiten und Leben fördern.





Ein Gesamtplan mit 8 priorisierten Handlungsfeldern

Die im Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen vertretenen Organisationen haben Vorschläge eingebracht, aus denen 8 Handlungsfelder mit der häufigsten Nennung ausgesucht wurden.



1. Arbeit, Beschäftigung und Wirtschaft

- i. Einkommen**
- ii. Zeit/Care**
- iii. Arbeit**

2. Sicherheit und Schutz vor Gewalt

3. Bildung

4. Gesundheit

5. Politische Gleichstellung und Partizipation von Frauen in allen Bereichen

6. Soziale Sicherheit

7. Initiativen gegen Rollenstereotype

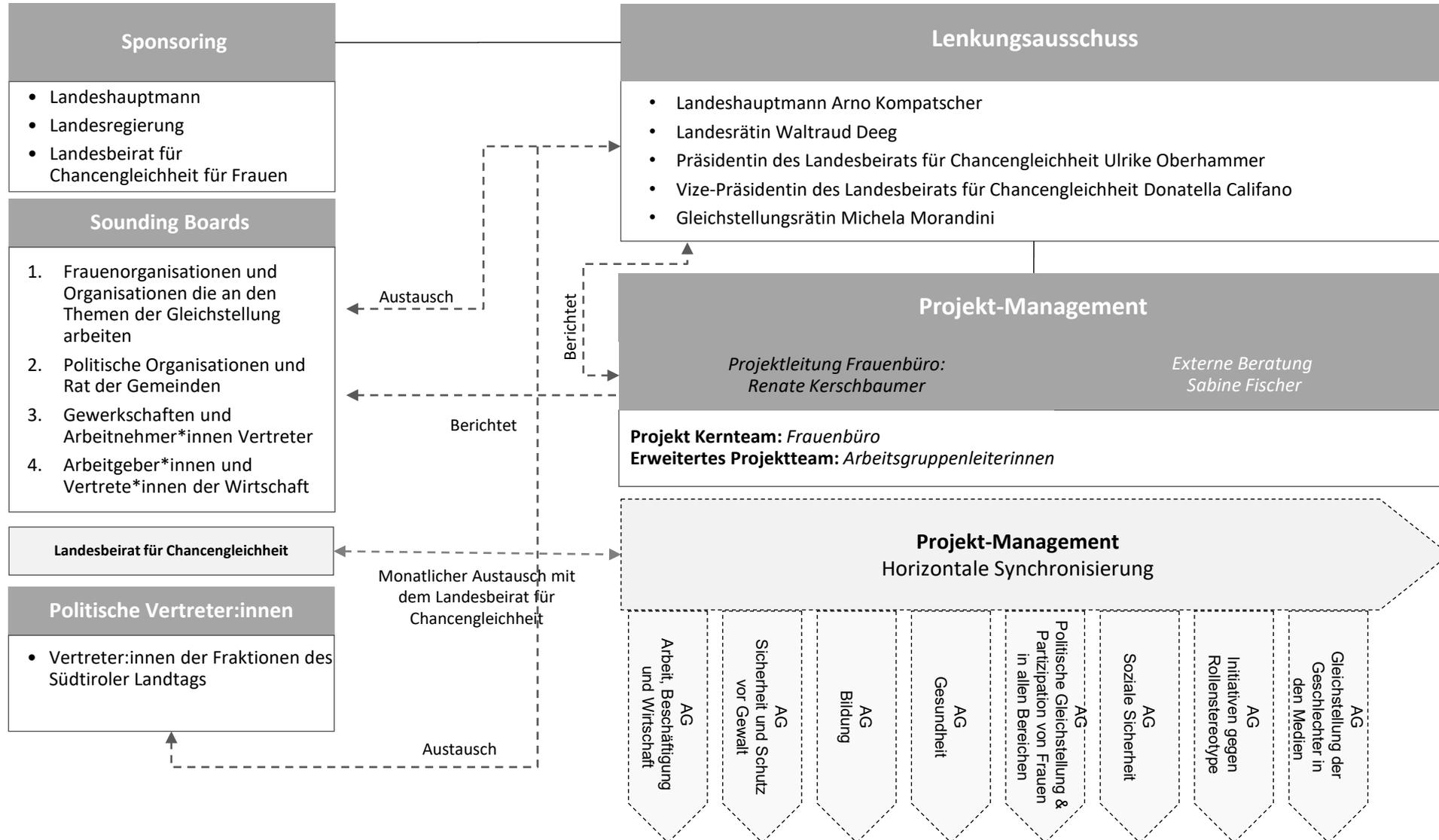
8. Gleichstellung der Geschlechter in den Medien

«Was von vielen getragen werden soll, muss von vielen gestaltet werden.»

Sabine Fischer



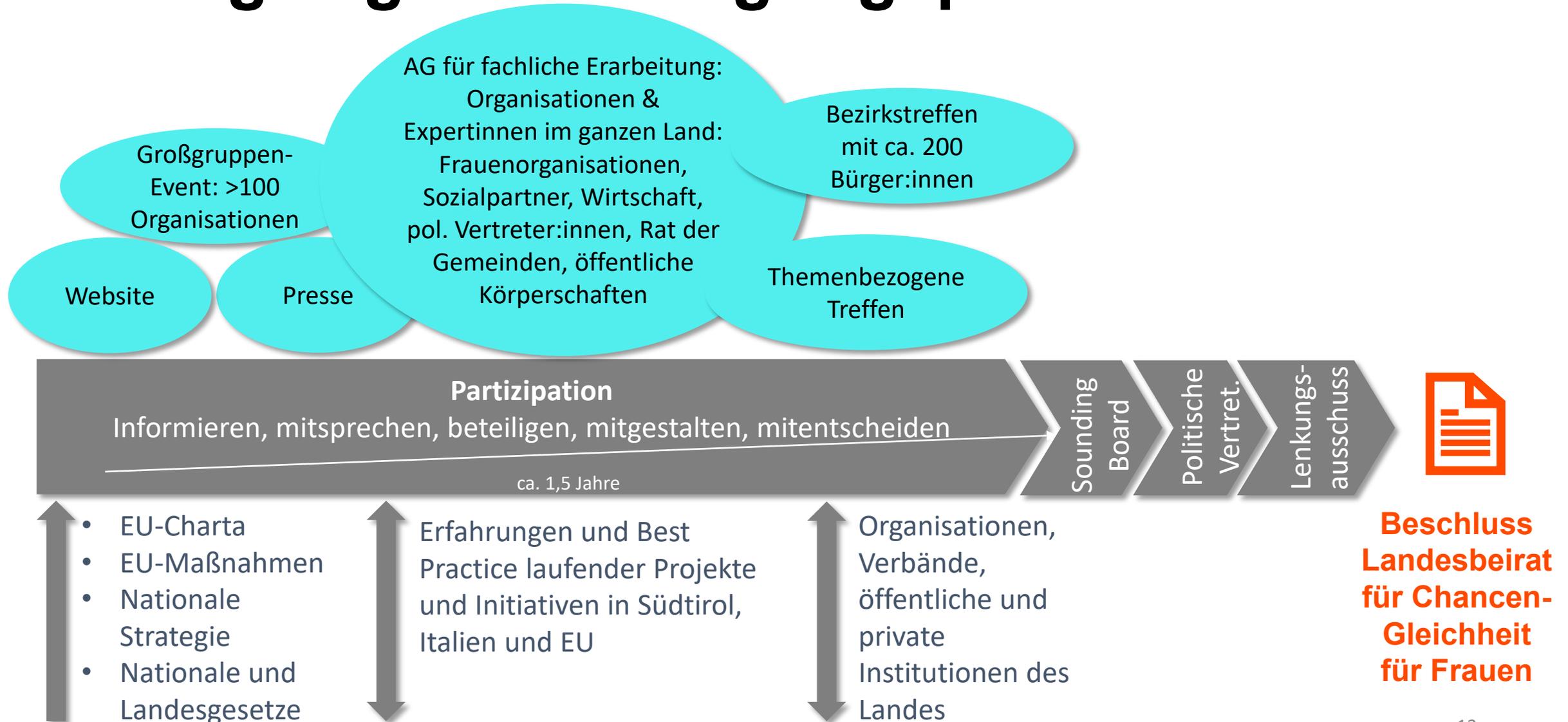
Projektorganisation ÆQUITAS



Projekt-Management
 Vertikaler Fokus
 Zielerfüllung der Arbeitsgruppe und Fortschrittsmessung

Arbeitsgruppen
 mit Vertreter*innen des Landesbeirats für Chancengleichheit für Frauen, der Landesabteilungen und Ämter, der Interessensgruppen, der Organisationen etc. des Landes Südtirol.

Erarbeitung der Inhalte in einem breitangelegten Beteiligungsprozess



Bezirkstreffen von September - Dezember 2022 im ganzen Land



Südtiroler Tag der Chancengleichheit am 16.09.2022 mit den FCS Woman U17



Meran



Neumarkt



Schlanders



Bruneck



Gröden



Sterzing



Brixen



Der Landesbeirat verabschiedet den Gleichstellungsaktionsplan am 14.06.2023

Mitdenken!
Mitreden!
Mittragen!

5 notwendige Hebel ziehen sich als roter Faden durch die Handlungsfelder und die 30 priorisierten Maßnahmen:



- Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die Gleichstellung der Geschlechter.
- Stärkung der Frauen.
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Modelle der Ganzjahresbegleitung und -betreuung von Familienangehörigen.
- Soziale Sicherheit (auch finanzielle Unabhängigkeit).
- Politische Gleichstellung und Partizipation von Frauen in allen Bereichen.

1. Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die Gleichstellung der Geschlechter (1)



7 Handlungsfelder, 15 priorisierte Maßnahmen:

Sicherheit und Schutz vor Gewalt, Bildung, Gesundheit, politische Gleichstellung, soziale Sicherheit, Initiativen gegen Rollenstereotype, Gleichstellung in den Medien

- Sensibilisierung, Prävention und Schulung gegen Gewalt in der Arbeitswelt und gegen geschlechtsspezifischen Hass im Netz.
- Prävention von Belästigung von Frauen und Mädchen, Sensibilisierung und Schulung für mehr Sicherheit vor Gewalt für Frauen und Mädchen.
- Sensibilisierung für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum.
- Geschlechtersensible Aus- und Fortbildung von Lehrkräften an Schulen, Universitäten, und Berufsbildungsinstitutionen, von pädagogischem, medizinischem, journalistisch und publizistisch tätigem Personal, von Presseverantwortlichen und Kommunikationsfachkräften.
- Geschlechtersensible Bildung und geschlechtersensible schulische sowie berufliche Orientierung in allen Bildungsstufen, Einbindung der Eltern.

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für die Gleichstellung der Geschlechter (2)



7 Handlungsfelder, 15 priorisierte Maßnahmen:

Sicherheit und Schutz vor Gewalt, Bildung, Gesundheit, politische Gleichstellung, soziale Sicherheit, Initiativen gegen Rollenstereotype, Gleichstellung in den Medien

- Förderung von geschlechtersensibler Aus- und Weiterbildung im nicht-formalen Bildungsbereich, dritter Sektor.
- Förderung der Geschlechter- und Diversitätskompetenz in allen Bereichen u.a. Gesundheitsprävention, in der medizinischen und sozialen Betreuung sowie in der Vereinskultur.
- Sensibilisierungskampagnen der Männer für Gleichstellungsthemen, genderuntypische Lebensentwürfe, Besonderheiten der geschlechtsspezifischen Gesundheit, Partizipation in politischen Entscheidungsprozessen und Initiativen gegen Rollenstereotype (Inhalte, Sprache, Bild).
- Sensibilisierung, Wissensvermittlung und Information zur gerechten Darstellung der Geschlechter in der Öffentlichkeit, in den Medien und mehr Sichtbarkeit der Frauen in der Berichterstattung.
- Monitoring der Geschlechtersensibilität in der Öffentlichkeit und in den Medien.

2. Stärkung der Frauen

6 Handlungsfelder, 7 priorisierte Maßnahmen:

Einkommen, Arbeit, Gesundheit, politische Gleichstellung, soziale Sicherheit, Gleichstellung in den Medien

- Erhöhung der Lohntransparenz.
- Mehr Sichtbarkeit für Frauen (z.B. Datenbank, Öffentlichkeit/Medien).
- Angebot von Info-Empowerment-Schaltern (finanzielle Absicherung, Rente) und verstärkte Ausbildung von Frauen (u.a. Steigerung Selbstbewusstsein, auch in wirtschaftlicher Hinsicht und den Wert der eigenen Arbeit, Finanzen, MINT-Fächer, politische Aus- und Weiterbildung, mit Mentor:innen-Programmen, Networking etc.).
- Stärkung des Selbstbewusstseins der Frauen politisch aktiv zu werden und knüpfen neuer Netzwerke.
- Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen und als Unternehmerinnen.
- Herbeiführung eines Kulturwandels in Unternehmen.
- Stärkere Förderung von Frauen in der medizinischen Forschung.



3. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Modelle der Ganzjahresbegleitung und –betreuung von Familienangehörigen

**3 Handlungsfelder, 6 priorisierte Maßnahmen:
Einkommen, Zeit/Care, Arbeit, soziale Sicherheit**

- Erstellen von Konzepten zu “Schule als Lebensraum” und zu Ganzjahresmodellen der Kleinkindbetreuung und –begleitung.
- Steigerung der Anzahl an KITA-Plätzen und der Betriebs-KITAs.
- Erweiterung Betreuungsangebote für pflegebedürftige Familienangehörige.
- Steigerung der Angebote an flexiblen Arbeitsmodellen (Ein- und Austrittszeiten).
- Förderung Kulturwandel in Unternehmen – Zertifizierung „Gleichstellung der Geschlechter“.
- Forcierung gleichberechtigter Erziehung und Pflege durch die Eltern.

4. Soziale Sicherheit

1 Handlungsfeld, 2 priorisierte Maßnahmen:
Soziale Sicherheit

- Verbesserung der Attraktivität der Betreuungs- und Pflegeberufe.
- Bessere Absicherung der Arbeitsverhältnisse und der Renten von Personen, die Erziehungs- oder Pflegearbeit leisten.

Wir stärken unser System der sozialen Sicherung, das durch Chancengleichheit in der individuellen Entfaltung und in der Teilhabe an der Gesellschaft allen Frauen und Männern ein Leben in Würde ermöglicht.

5. Politische Gleichstellung und Partizipation von Frauen in allen Bereichen

1 Handlungsfeld, 1 priorisierte Maßnahme:
Politische Gleichstellung

- Politische Ämter in Südtirol sollen geschlechtergerecht besetzt werden, um die Gesellschaft in politischen Entscheidungsgremien widerzuspiegeln, zum Wohlergehen der Gesellschaft.
- Gremien sollen schrittweise eine Ausgewogenheit der Geschlechter erreichen.



„Frauen und Männer sind gleichberechtigt in politischen Gremien vertreten, an Entscheidungsprozessen auf Augenhöhe beteiligt und gestalten das politische und gesellschaftliche Leben aktiv mit.“

Ausblick



- Integration der prioritären Maßnahmen in den entsprechenden Performance Plänen der Abteilungen der Landesverwaltung.
- Konkretisierung der Maßnahmen in den Abteilungen unter Einbindung der identifizierten, beteiligten Körperschaften.
- Bereitstellung der personellen und finanziellen Ressourcen.
- Schrittweise Umsetzung der Maßnahmen in den nächsten Jahren.
- Laufende Anpassungen und Integrierung des Gleichstellungsaktionsplans, bei Bedarf auch mit neuen Handlungsfeldern.
- Überwachung der Indikatoren, um positive Entwicklungen sicher zu stellen.
- Implementierung von Gleichstellungsaktionsplänen auch auf Gemeindeebene.

GLEICHSTELLUNGS- AKTIONSPLAN SÜDTIROL

PIANO D'AZIONE PER LA PARITÀ DI GENERE ALTO ADIGE

Ein Meilenstein für die Gleichstellung der Geschlechter in Südtirol ist erreicht, aber es liegt noch ein weiter Weg vor uns.